menschenskinder - berlin gGmbH

Fürstenwalder Straße 30 • 10243 Berlin
Telefon 030 235999610
kitas@menschenskinder-berlin.eu
www.menschenskinder-berlin.eu

Stellungnahme der menschenskinder-berlin gGmbH zum Entwurf des neuen Berliner Bildungsprogramms

Als freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe mit langjähriger Erfahrung in der frühkindlichen Bildung und Begleitung von Kindern und ihren Familien möchten wir den vorliegenden Entwurf des neuen Berliner Bildungsprogramms kritisch kommentieren. Aus unserer Sicht bedeutet der Entwurf in seiner derzeitigen Fassung einen deutlichen Rückschritt gegenüber den bisherigen fachlichen Standards.

Zentrale Kritikpunkte

- Unzureichende Berücksichtigung von Diversität und Familienvielfalt: Lebensrealitäten in Berlin – von Alleinerziehenden über Patchwork- und Pflegefamilien bis hin zu Regenbogenfamilien - werden nicht angemessen abgebildet.
- Fehlende Verankerung von Sexualpädagogik: Kinderrechte auf Schutz, Selbstbestimmung und Aufklärung werden vernachlässigt.
- Geschlechtervielfalt und Transidentitäten fehlen als Leitprinzipien.
- Schwächung von Partizipation und Demokratiebildung, obwohl gerade angesichts aktueller gesellschaftlicher Entwicklungen die Stärkung demokratischer Werte dringend notwendig ist.
- Gefahr der Verschulung: Reduktion auf kognitive Kompetenzen statt ganzheitlicher Förderung.
- Einschränkung pädagogischer Professionalität durch normative Vorgaben.
- Fehlender Einbezug von Praxis und Wissenschaft in die Weiterentwicklung des Programms.

Unsere Forderungen

- Systemische Berücksichtigung von Familienvielfalt: Bildungsprogramme müssen sich an alle Menschen mit Erziehungsverantwortung richten – ob Eltern, Großeltern, Pflegefamilien, gleichgeschlechtliche Lebenspartnerschaften oder Patchwork-strukturen.
- Demokratiebildung als zentrales Leitprinzip – insbesondere vor dem Hintergrund einer zunehmenden politischen Polarisierung.
- Anerkennung und aktive Förderung von Diversität, Familienvielfalt und geschlechtergerechten Ansätzen.
- Klare Verankerung von Sexualpädagogik, Inklusion, Teilhabe und Antidiskriminierung.
- Eine verbindliche Umsetzung sexualpädagogischer Bildung als Schutz- und Bildungsauftrag
- Anerkennung und aktive Förderung von Geschlechtervielfalt über den Dualismus hinaus, mit ausdrücklicher Einbeziehung von Transidentitäten.
- Vertrauen in die Professionalität der Fachkräfte und ein partizipatives Verständnis von Bildung.
- Systematische Einbindung von Praxis und Wissenschaft in die Weiterentwicklung des Bildungsprogramms.

Nur ein Bildungsprogramm, das Kinderrechte, Inklusion, Teilhabe, Vielfalt und Demokratie konsequent stärkt, wird den Anforderungen einer weltoffenen und inklusiven Stadt wie Berlin gerecht.